

Sicherheitsmerkblatt für den Wasserfahrverein Zürich

Ausrüstung

- Boot mit Auftriebskörpern
- Paddel
- Helm
- Schwimmweste mit
 - Messer
 - Signalpfeife
- Kälteschutz (Neopren, Paddeljacke usw.)
- Badehose
- Schuhe
- Spritzdecke
- Wurfsack (15 – 20 m Seil)
- Rettungsdecke
- Beatmungsmaske
- Trockensack mit
 - Apotheke
 - Mobiltelefon / Funk
 - Geld
 - Zwischenverpflegung
 - Sonnenschutz
- Trinkflasche, evt. Thermosflasche
- Klebeband (kurzes Stück am Paddelschaft aufrollen)
- evt. Reservepaddel bei Schluchttouren

Typische Gefahrenstellen

bei Kunstbauten

- Rückläufe bei Wehren und Schwellen
- Blockwürfe mit geringer Wassertiefe und Eisenteilen
- Brückenpfeiler
- Baustellen – achten auf:
 - ins Wasser hängende Drahtseile
 - Verengungen des Abflussquerschnitts
 - Pontons
 - Betoneisen / Metallprofile / Holz

am Prallhang / in der Aussenkurve

- Unterspülungen entlang von Felswänden
- vom Ufer in die Strömung hängende Bäume und Äste

in der Flussmitte

- Felsblöcke
- am Flussgrund verkeiltes Holz, Betoneisen etc.
- Walzen und Rückläufe

Verhalten

bei der Vorbereitung

- Flussführer konsultieren und / oder bei ortskundigen Paddlern Angaben zu Gefahrenstellen / Wasserstand erfragen.
- Informationen zum aktuellen Wasserstand besorgen: in der Schweiz www.swisscanoe.ch oder www.bafu.ch (Thema: Wasser – Hydrologische Daten)
- Teilnehmerkreis festlegen: sind alle den voraussichtlichen Schwierigkeiten gewachsen?

vor dem Einbooten

- Absprache betreffend
 - Gruppeneinteilung (mehr als 6 Personen sind schwierig schnell zu zählen)
 - Betreuung schwächerer Paddler
 - besonderer Schwierigkeiten / Gefahrenstellen
 - Rastplätzen / Treffpunkten
 - Handzeichen / Kommunikation auf dem Wasser
- Telefonnummern austauschen
- persönlicher Ausrüstungscheck
- Bergeleine auf korrekte Funktion überprüfen
- Beurteilung von Wasserstand und (falls möglich) Schlüsselstellen vor Ort:
 - Verhältnisse wie erwartet? Einfacher / Schwieriger?
 - Anforderungen <=> eigene Fähigkeiten?
 - Entscheid über Durchführung und Teilnehmerfeld?

auf dem Wasser

- laufende Absprache und Anpassung der Fahrtaktik
- Gruppe komplett? (regelmässig nachzählen)
- Paddler in der Strömung haben Vortritt vor jenen im Kehrwasser.
- Minimum 2 Bootslängen Abstand zu anderen Paddlern
- Signale / Handzeichen weitergeben
- Betreuung schwächerer Paddler
- bei einer Kenterung durch extreme Vorlage Gesicht schützen
- Bergen von Schwimmern:
 - zuerst Schwimmer, dann Boot und Paddel
 - Schwimmer ansprechen und klare Anweisungen geben

- Vorsicht bei verängstigten, orientierungslosen Schwimmern!
- Schwimmer nur am Heck «anhängen»
- zum Mitschwimmen auffordern
- nächstes sicher erreichbares Kehrwasser anfahren
- Bergen von Booten:
 - Bergeleine an den Handschlaufen einklinken
 - mit Boot im Schlepptau grosse Kehrwasser suchen und ganz oben anfahren
 - Vorsicht, das volle Boot kann euch wieder in die Strömung hinaus ziehen.
 - Kameraden helfen das abgeschleppte Boot am Ufer zu sichern
- Schwimmen
 - Fussspitzen aus dem Wasser, Blick flussabwärts
 - mit den Füßen an Hindernissen abstossen
 - zum aktiv Schwimmen auf den Bauch drehen

schwierige / gefährliche Flussstellen

- Unübersichtliche Stellen besichtigen oder auf Sicht fahren – kein Blindflug!
- Besichtigen / Sichern / Umtragen von schwierigen Stellen:
 - Wurfsack zum besichtigen immer mitnehmen
 - Sicherung in der Gruppe absprechen
 - unerfahrenen / unsicheren Paddlern Routen bzw. Umtragungsmöglichkeiten aufzeigen / vorfahren.
- Einsatz des Wurfsacks:
 - sicheren Standplatz auswählen
 - Gefahrenstellen flussabwärts?
 - evt. Seillänge anpassen und Restseil dem Wurfsack entnehmen
 - Seil niemals anbinden!
 - Hilfsperson sichert Werfer

Erste Hilfe

- Patient nach ABC- oder GABI-Schema beurteilen
- CPR (Herzmassage und Beatmen):
 - Schwimmweste ausziehen
 - 2 Beatmungstösse dann 30 Kompressionen
 - bis Arzt eintrifft

Notruf mit Mobiltelefon

- Notrufe sind auch ohne Guthaben auf der Prepaid-Karte möglich.
- Notrufe sind auch ohne Netzabdeckung des eigenen Anbieters möglich.

Notrufnummern

- REGA: 1414
- REGA International: +41 333 333 333
- Polizei: 117
- Notruf International: 112